

Speck-Zukunft in Haiming

Dritter Handl-Tyrol-Standort im Oberland fixiert

(dgh/ado) Handl Tyrol ist auf der Suche nach einem weiteren Produktionsstandort im Gemeindegebiet von Haiming fündig geworden und der Gemeinderat hat sich bei der Sitzung vom 16. Juli mit 14 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung für die Ansiedlung des Familienunternehmens ausgesprochen.

Nach mehrwöchigen Gesprächen und Prüfung verschiedener Varianten ist man zu einer grundsätzlichen Lösung gekommen: „Im Zuge der Masterplanung, die im Frühjahr 2014 begonnen wurde, zeichnete sich ab, dass die Kapazitäts- und Bebauungsgrenzen in Pians und Schönwies erreicht sind. Dadurch war klar, dass für ein weiteres gesundes Unternehmenswachstum die Produktionsstrukturen verändert werden müssen“, erklärt Handl-Tyrol-Geschäftsführer Karl Christian Handl. Unter seiner Federführung wurden verschiedene Standorte im Oberland geprüft, schlussendlich wurde Handl Tyrol in Haiming fündig.

UMSTRUKTURIERUNG DER PRODUKTION. Durch den zusätzlichen Standort kann das Unternehmen nun entsprechend umstrukturiert bzw. erweitert werden. Der Unternehmenshauptsitz wird nach wie vor in Pians sein. Dort werden die Rohwurstproduktion sowie die Kleinserien und Manufaktur-Spezialitätenproduktion angesiedelt sein. Am aktuellen Logistikstandort in Schönwies ist das zentrale Lager mit Verpackungsdienstleistungen geplant, am Südtiroler Standort in Naturns wird weiterhin der Südtiroler Markenspeck hergestellt. Am neuen Standort werden die Tiroler Speckspezialitäten produziert. Dieser Standort wird auf Anforderungen im Bereich Produktionsabläufe und -prozesse, optimale Mitarbeiterbedingungen und Hygienestandards für den Export außerhalb Europas ausgerichtet sein. Bei Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen wird auch ein besonderes Augen-

merk auf Energieeffizienz, Ökologie und Wohlbefinden der Mitarbeiter gelegt, teilt Handl Tyrol mit.

ALTERNATIVSTANDORT. Nach ersten konstruktiven Gesprächen mit der Gemeindeführung von Haiming und der Besichtigung der freien Flächen im Gewerbegebiet im Bereich des sogenannten Forchet kam es zu Widerständen und Bedenken seitens einer Bürgerinitiative. Für Karl Christian Handl und die Familie Handl ist ein Konsens mit der Bevölkerung sehr wichtig, weshalb er in Gesprächen mit Vertretern der Initiative sowie der Gemeindeführung eine Alternativvariante in Haiming prüfte. Bei dieser Variante handelt es sich um ein Grundstück südlich der Bundesstraße zwischen Haiming und Ötztal-Bahnhof. Das Grundstück befindet sich im Besitz der Tiwag und hat eine Größe von rund zehn Hektar. Die Gespräche über den Ankauf dieser Fläche laufen bereits und seien „sehr positiv und vielversprechend“. „Ein jetzt lösbares Problem stellt die 220-kV-Leitung dar, die momentan mitten durch das Grundstück verläuft. Die Verlegung der Strommasten ist jedoch sehr kostspielig“, erklärt Karl Christian Handl. Da die Abschaltung der Kraftwerksleitung laut Haimings Bgm. Josef Leitner pro Tag 100.000 Euro verschlingen würde, kommt die im Zuge eines Umbaus des Kraftwerks Prutz bereits beschlossene Abschaltung des Stroms von Februar bis Mai nächsten Jahres für alle Beteiligten gerade recht. Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern, darunter zwei Private, die Gemeinden Silz und Haiming sowie die Tiwag, sind inzwischen



Die Tiroler Speckspezialitäten will Handl Tyrol künftig in Haiming herstellen.

RS-Fotos: Archiv

fortgeschritten und in puncto Grundstückskauf werden deshalb keine allzu großen Hürden erwartet. Petra Hofmann und Alexandra Harrasser, die mit der Unterstützung von zahlreichen HaimingerInnen und der Bürgerinitiative „Schützt das Forchet“ Unterschriften für eine Volksbefragung zu einer Alternative anstelle einer Ansiedlung von Handl Tyrol im Forchet gesammelt haben, sind mit der Lösung zufrieden: „Die Gesprächs- und Problemlösungskultur der Firma Handl war sehr positiv und unsere Bedenken wurden ernst genommen. Der Forchetwald als Naturjuwel und Naherholungsgebiet bleibt erhalten. Wir glauben, dass das Projekt am neuen Areal nun für Handl Tyrol, die Haiminger Bevölkerung und die Haiminger Natur positiv umgesetzt werden kann“, heißt es in der Aussendung der Firma Handl. Auch Haimings Bürgermeister Josef Leitner ist stolz darüber, dass sich mit Handl Tyrol „ein Paradeunternehmen, das international sehr erfolgreich ist, in Haiming ansiedelt. Dass wir nun ein Projekt finden konnten, das auch die kritischen Stimmen in Haiming verstummen lässt, ist natürlich besonders erfreulich“.

MEHR ALS 350 MITARBEITER. Im Zuge des Projektes werde in jedem Fall darauf geachtet, dass



Karl Christian Handl: „Ein jetzt lösbares Problem stellt die 220-kV-Leitung dar.“

Technik und Ökologie bestmöglich miteinander harmonieren. Der weitere Fahrplan sieht die Projektierung und Planung inklusive aller Einreichungen bei den Behörden sowie die Fixierung der Verlegung der Strommasten bis Ende des Jahres vor. Der Baubeginn ist mit Ende 2016 geplant, die Inbetriebnahme mit Produktionsbeginn soll im Frühjahr 2018 erfolgen. In der ersten Produktionsstufe werden im Zweischicht-Betrieb rund 250 Mitarbeiter am neuen Standort beschäftigt. Im Endausbau werden mehr als 350 Mitarbeiter Arbeit finden.

Sommer
Tiroler Almsommer



WIR GRATULIEREN FOLGENDEN GEWINNERN:

Werner Gstrein, Tarrenz; **Hans Pomaroli**, Völs; **Stephanie Berger**, Telfs; **Elisabeth Richter**, Seefeld; **Monika Grüner**, Längenfeld; **Birgit Bachmair**, Schönwies; **Herlinde Schönherr**, Pettneu; **Marlies Gabl**, Schönwies; **Angelika Nardin**, Pfunds; **Angelika Bradlwarter**, Rietz; **Josef Mair**, Imst; **Dagmar Wild**, Polling; **Christian Ballay**, Flurling; **Ida Siegele**, Zams; **Reinelde Hairer**, Wenns; **Ruth Tschennett**, Haiming; **Claudia Stolz**, Ranggen; **Peter Schauer**, Roppen; **Marco Birmair**, Landeck; **Antonia Walter**, Galtür; **Romy Egger**, Seefeld;

Die Gutscheine werden Ihnen per Post zugesandt.